

PRESSEMAPPE

zum Pressegespräch am Freitag, 27. September 2024, um 16:00 Uhr im
Aktivhotel Pehab, Ramsau 62, 8972 Ramsau am Dachstein

zum Auftakt der Dachstein Dialoge | Festival für Toleranz

Anlagen:

Über die Dachstein Dialoge

Ausblick 2025

Statements

Teilnehmende Künstler:innen und Speakers

Pressekontakt

 **DACHSTEIN
DIALOGE 2024**
Filzmoos · Ramsau



Mit Unterstützung von Bund, Land und Europäischer Union

 Bundesministerium
Land- und Forstwirtschaft,
Regionen und Wasserwirtschaft

 **WIR leben Land**
Gemeinsame Agrarpolitik Österreich

 Das Land
Steiermark
→ Regionen

 Kofinanziert von der
Europäischen Union

PRESSEGESPRÄCH

Zum Auftakt der Dachstein Dialoge – Festival für Toleranz – werden die Themen und die Philosophie des Festivals sowie das Programm vorgestellt. Wir freuen uns auf reges Interesse der Medienvertreter:innen.

Mit:

Regina Stocker, Obfrau Verein Dachstein Dialoge

Philipp Blom, Historiker und Intendant der Dachstein Dialoge

ÜBER DIE DACHSTEIN DIALOGE

Die Dachstein Dialoge in Filzmoos und Ramsau sind ein neues internationales Festival für Toleranz. Vom 27. bis 29. September 2024 bietet das Festival unter dem Motto "Zerrissene Jahre" Raum für Begegnungen, Dialog und künstlerische Auseinandersetzungen mit dem Thema **Toleranz**. In einer zunehmend polarisierten Welt wollen die Dachstein Dialoge dazu beitragen, Menschen zusammenzubringen und neue Perspektiven zu entwickeln.

Das Festival, das unter der Schirmherrschaft von **Bundespräsident Alexander Van der Bellen** steht, bietet ein Programm der Spitzenklasse mit renommierten Künstler:innen, Denker:innen und Musiker:innen aus aller Welt. Das Festival findet an verschiedenen Austragungsorten in Ramsau am Dachstein (Steiermark), Filzmoos (Salzburg) sowie auf der Bergstation Dachstein statt. In einzigartigen, historischen Veranstaltungsorten wie Scheunen, Bauernstuben und Kirchen sollen persönliche Begegnungen und ein lebendiger Austausch gefördert werden.

„**Wir leben in zerrissenen Zeiten. Was kann uns einen?**“, stellt **Philipp Blom**, Intendant des Festivals, die zentrale Frage der heurigen Dachstein Dialoge. Das Festival thematisiert die Herausforderungen, vor denen Demokratien und Gesellschaften heute stehen, und lädt dazu ein, über Toleranz, Menschenrechte, Demokratie und Frieden nachzudenken.

HINTERGRUND

Die Dachstein-Region wurde im 16. Jahrhundert stark von Reformation und Gegenreformation geprägt. Den traurigen Höhepunkt dieser Auseinandersetzungen zwischen den evangelischen und katholischen Einwohner:innen bildete die Vertreibung von mehreren hundert Protestant:innen. Die konfessionellen Konflikte haben jahrhundertlang weiterhin die Bevölkerung gespalten und hatten weitreichende Auswirkungen auf die soziale Struktur und den Zusammenhalt in der Region rund um den Dachstein.

Nach dieser bewegten Vergangenheit stehen Filzmoos und Ramsau heute Seite an Seite. Die Gemeinden haben die Dachstein Dialoge ins Leben gerufen, um sich der Toleranz und dem respektvollen Miteinander in Zeiten zunehmender Polarisierung, gefährdeter Demokratien und multipler Krisen zu widmen.

Die Dachstein Dialoge schaffen Räume, um das Gemeinsame über das Trennende zu stellen, in denen wir uns wieder einander zuwenden. Diese Räume entstehen zwischen den Menschen, im Austausch und in der Begegnung.

Die Dachstein Dialoge sehen in die Zukunft, lernen aus der Vergangenheit und gestalten so die Gegenwart.

AUSBLICK 2025

Das Jahr 2025 markiert den 500. Jahrestag des Ausbruchs der Bauernkriege und der umwälzenden Prozesse von Reformation und Gegenreformation in der Region. In diesem Jahr starten die Dachstein Dialoge in der Vollversion, mit mehr Veranstaltungen und Begleitprojekten in den Gemeinden. Ziel ist ein Wissenstransfer von **Expert:innen von innen und außen**, um nachhaltig wirkende **Transformationsprozesse und Begegnungen** in der Region rund um den Dachstein anzustoßen.

Zentral ist dabei die Umsetzung eines internationalen **Stipendiat:innen-Projekts in Kooperation mit einer österreichischen Universität**, junge Wissenschaftler:innen und Pädagog:innen, werden ca. 6 Wochen am Dachstein leben, lernen und arbeiten. Durch die tiefgreifende, persönliche Auseinandersetzung mit den Themen Frieden, Menschenrechte, Demokratie und Zusammenleben in der Region, werden die Stipendiat:innen Katalysatoren einer Entwicklung und tragen anschließend die Kernbotschaft der Dachstein Dialoge in die Welt.

Dachstein Dialoge 2025 | Festival für Toleranz

Wer gehört zu uns?

19. bis 25. September 2025

Filzmoos, Ramsau am Dachstein, ...

STATEMENTS ZUM FESTIVAL

Philipp Blom, Historiker und Intendant der Dachstein Dialoge: „Die Dachstein Dialoge sind auf Initiative von Menschen vor Ort entstanden, die fühlen, dass es nötiger ist, denn je, sich über Toleranz zu unterhalten. Was bedeutet Toleranz, wo brauchen wir mehr davon und wo endet sie? Das und mehr gilt es gemeinsam zu entdecken. Wir wollen eigentlich keine Antworten geben, sondern lieber gute Fragen stellen. Wir leben in einer zerrissenen Zeit. Was kann uns einen?“

Regina Stocker, Obfrau Dachstein Dialoge & Vizebürgermeisterin Ramsau am Dachstein: „Es wird in dieser Zeit immer wichtiger von Angesicht zu Angesicht miteinander zu reden, und nicht einander über Kommentare auszurichten, was man voneinander hält. Mir geht es vor allem auch um Demokratie und Frieden. Wir brauchen Information und Emotion, Toleranz und Liebe in der Begegnung.“

Ernst Fischbacher, Mitbegründer der Dachstein Dialoge & Bürgermeister von Ramsau am Dachstein: „Es geht um Toleranz, nicht nur in Glaubenssachen, sondern auch in Bezug auf Menschenrechte und Zusammenleben – das Thema brennt und ist akut. Auch die größte Diskussion soll im Dialog enden.“

Philipp Blom, Historiker und Intendant der Dachstein Dialoge: „Braucht die Welt ein neues Festival? Nein, war meine erste Reaktion. Aber die Initiative kommt aus den Gemeinden, von den Menschen, die hier leben, ein Fest der Toleranz zu machen, und das hat mich angefixt. Toleranz wird immer härter angegriffen und ist gerade deswegen ein Thema, das leider immer wichtiger wird. Wir wollen, dass Menschen neuen Ideen begegnen und miteinander ins Gespräch kommen. Wir wollen informieren, provozieren, nachdenklich machen und Schönes schaffen. Wir haben sehr viel vor hier!“

Philipp Blom, Historiker und Intendant der Dachstein Dialoge: „Das Festival findet gerade in Filzmoos und Ramsau am Dachstein statt, weil hier eine Tragödie passiert ist, die immer noch nachwirkt. In den Bauernkriegen vor 500 Jahren und während der Gegenreformation hat die Intoleranz gewütet. Zahllose Menschen wurden vertrieben oder ermordet, weil sie der falschen Konfession angehörten. Um dieses historische Erbe zu reflektieren und das Bewusstsein für Toleranz zu stärken, haben Menschen aus der protestantischen Ramsau und dem katholischen Filzmoos beschlossen, hier ein Festival für Toleranz zu gründen.“

TEILNEHMENDE SPEAKERS & KÜNSTLER:INNEN

Philipp Blom Historiker und Intendant der Dachstein Dialoge, Autor mehrerer Romane und Veröffentlichungen zu Journalismus, Politik und Philosophie. Er arbeitet auch als Radiomoderator, Dokumentarfilmer und öffentlicher Dozent. Er lebt in Wien und hat mehrere Bestseller veröffentlicht, darunter zuletzt „Aufklärung in Zeiten der Verdunkelung“ (2023), „Hoffnung“ (2024).

Barbara Staudinger

Direktorin des Jüdischen Museums Wien Barbara Staudinger studierte Geschichte, Theaterwissenschaften und Judaistik an der Universität Wien. Von 2018 bis 2022 war sie Direktorin des Jüdischen Museums Augsburg Schwaben und übernahm im Juli 2022 die Leitung des Jüdischen Museums Wien. In ihrer Position setzt sie sich für eine zeitgemäße Auseinandersetzung mit jüdischer Geschichte ein.

Michael Köhlmeier

Michael Köhlmeier ist einer der bedeutendsten österreichischen Schriftsteller, bekannt durch seine Hörspiele, Erzählungen der Sagen des klassischen Altertums auf Ö1, und zahlreiche Romane, zuletzt „Das Philosophenschiff“ (2024). Zahlreiche Auszeichnungen, darunter Literaturpreis der Konrad-Adenauer-Stiftung sowie dem Marie Luise Kaschnitz-Preis für sein Gesamtwerk und 2019 Ferdinand-Bergen-Preis. Köhlmeier bezieht regelmäßig Stellung zu politischen Themen, 2018 hielt er eine vielbeachtete Rede zum Gedenktag gegen Gewalt und Rassismus im Gedenken an die Opfer des Nationalsozialismus.

Bravour Schrammeln

Die Musiker-Ehepaar Monika & Peter Uhler (beide Geige) aus Wien und Maria & Helmut Stippich mit Kontragitarre und Schrammelharmonika teilen auf virtuose Weise ihre gemeinsame Leidenschaft für kammermusikalische Volksmusik, Wiener Tänze und Märsche, Jodler und Dudler sowie die dazugehörigen Wienerlieder aus der Schrammel- und heutigen Zeit.

Duo Haertel Wascher

Hermann Haertel (Geige) und Simon Wascher (Drehleier) machen das, womit sie aufgewachsen sind: traditionelle Musik - Jodler, Ländler, Steirische Tänze, Schleunige - gespielt im Hier und Jetzt, nicht weil sie alt ist, sondern trotzdem: eine improvisierte Musik der Gegenwart. Diese traditionell zweistimmige Musik

ist reich an Verzierungen und voller Überraschungen, himmelhoch jauchzend, rasend, zu Herzen gehend gemütvoll.

Ilumina Ensemble

Die Bratschistin und Direktorin Jennifer Stumm gründete Ilumina 2015 auf einer Kaffeeplantage in Brasilien. Ilumina vereint junge Künstler:innen, öffnet Türen zu erstklassiger Bildung und fördert den Aufbau einer nachhaltigen Gemeinschaft. Die Auftritte von Ilumina entführen das Publikum in verschiedene musikalische Welten. 2022 feierte das Ensemble eine vielgelobte Premiere beim Lucerne Festival. Im Jahr 2024 wird Ilumina als erstes brasilianisches Ensemble einen kompletten Aufenthalt beim Edinburgh International Festival absolvieren, sein Debüt im Concertgebouw Amsterdam geben, durch Deutschland, Österreich und Italien touren und mit „Transfigurada“ sein erstes Album veröffentlichen, das in Grafenegg aufgenommen wurde.

Michael Ignatieff Der kanadische Staatsbürger Michael Ignatieff ist preisgekrönter Schriftsteller, Lehrender, ehemaliger Politiker und Historiker mit profunden Kenntnissen Mittel- und Osteuropas. Von 2016 bis 2021 war er Rektor der Central European University (CEU), er ist internationaler Kommentator zu zeitgenössischen Fragen der Demokratie, der Menschenrechte und der Staatsführung.

Ariane Haering & Benjamin Schmid Ariane Haering ist eine Schweizer Pianistin mit internationalem Renommee. Sie

trat unter anderem bei den Salzburger Festspielen, der Salzburger Mozartwoche, der Stiftung Mozarteum, im Wiener Musikverein und Konzerthaus sowie beim Klavier-Festival Ruhr auf. Seit 2016 ist sie Mitglied des „Alban Berg Ensemble Wien“.

Benjamin Schmid, Geiger von einzigartigem Profil, gastierte auf den wichtigsten Bühnen der Welt mit einem Repertoire von außerordentlicher Bandbreite, mit namhaften Orchestern wie den Wiener Philharmonikern, dem Philharmonia Orchestra London, den Petersburger Philharmonikern, dem Concertgebouw Orchester Amsterdam, dem Leipziger Gewandhausorchester und dem Tonhalle-Orchester Zürich.

Meena Megha Malhotra

Direktorin der Seagull Foundation for the Arts, Kolkata, Indien, leitet zahlreiche internationale Projekte zur Friedensförderung. Ihre Initiativen PeaceWorks und History for Peace zielen darauf ab, Vorurteile zu bekämpfen, Denkweisen herauszufordern, interdisziplinäre Ansätze zur Geschichtsbildung zu erkunden, Bildungsressourcen zu entwickeln, Initiativen zu fördern und den Ideenaustausch in Südasien zu unterstützen.

Laços Quartet Junge Spitzenmusiker:innen aus Australien, Brasilien, Kroatien und Armenien, mit internationaler Anerkennung für ihre Leistungen als Solist:innen, haben sich in Wien getroffen und ein neues Quartett gegründet. Ihre vielfältigen musikalischen Hintergründe und Erfahrungen verbinden sich zu einem besonderen Klang.

Die Besetzung:

Lucija Pejković, Cello

Sofya Vardanyan, Violine

Elias Vieira, Viola

Edward Walton, Violine

RÜCKFRAGEN UND KONTAKT PRESSE

Dachstein Dialoge | Anna Oberdorfer

presse@dachstein-dialoge.at

+43 660 267 49 94

Im [Pressebereich der Dachstein Dialoge](#) finden Sie aktuelle Informationen, Presseaussendungen und Bildmaterial zu den Dachstein Dialogen 2024.